



TERMINE, THEMEN UND TRADITIONEN RUND UM DIE STADT ALTENSTEIG

BLICKPUNKT ALTENSTEIG

Nr. 100 | 10. Februar 2016

www.altensteig.de

ALTENSTEIGDORF • BERNECK • GARRWEILER • HORNBERG • SPIELBERG • ÜBERBERG • WALDDORF/MONHARDT • WART

Hier bin ich zu Hause

Am 28. März 2012 erschien die erste Ausgabe des „Blickpunkt Altensteig“. Seither trägt die vierseitige Zeitungsbeilage alle zwei Wochen Themen, Trends und Termine aus Altensteig ins Umland von Nagold bis Pfalzgrafenweiler, von Neubulach bis Wildberg. Dies ist die Ausgabe Nummer 100. Anlässlich dieses Jubiläums haben wir gefragt: „Was ist das Besondere für Sie an Altensteig?“



„Ich ziehe Kraft aus der Vertrautheit meiner Umgebung. Meine Heimat gibt mir Sicherheit. Menschen für ein paar Stunden das Leben zu verschönern, Begegnungen schaffen, Gastgeber zu sein – das ist meine Bestimmung.“

Sybille Kaufmann, Wirtin Landgasthof Hirsch

Altensteig ist für mich Heimat. Ich mag die Menschen mit ihrer Mentalität, den Zusammenhalt in der Bevölkerung und die Vielfalt der Vereine und Veranstaltungen – seien sie kultureller, sportlicher oder kirchlicher Art.“

Werner Koch, Kfz-Sachverständiger und Gemeinderat



Ich liebe Altensteig für seine ungeheure Dynamik: Berg und Tal, Licht und Schatten, Bildung und Kultur, Schönheit und Musik, Wirtschaft und Nachhaltigkeit, Frömmigkeit und Tiefgang, dazu unglaublich viele engagierte Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die Brücken bauen, Menschen vernetzen, mitnehmen und das Beste für die Stadt suchen.

Klaus-Peter Lüdke, Pfarrer der evangelischen Kirche Altensteig



„Die Nähe zur Natur und die Vielfalt der Menschen und die Vielfalt der kulturellen Angebote, der Kirchen und der Vereine schaffen für mich einen Ort, an dem ich gerne mit meiner Familie lebe. Altensteig ist für mich Heimat.“

Tobias Schmid, Diplomingenieur und Gemeinderat

„Ich lebe gerne in Altensteig. Unsere Stadt bietet vieles, was mir wichtig ist. Leistungsfähige Fachgeschäfte decken meinen persönlichen Bedarf, samstags gehe ich auf den Wochenmarkt. Altensteig sorgt mit seinen Einrichtungen und Angeboten für ein reichhaltiges kulturelles Leben. Mit dem Bürgersaal und dem WOHNZIMMER hat es einen angemessenen Rahmen für viele Veranstaltungen geschaffen. Die Chöre, Orchester und Kapellen beeindruckten mich immer wieder aufs Neue. Auch die 3 Schulzentren und kreative Köpfe in unserer Stadt befruchten das öffentliche Leben. Mein Sportverein hilft mir, nicht ‚einzurosten‘ und sorgt für Gesellschaft. Ich habe Freude an einer intakten Natur, sie liegt direkt vor meiner Haustür. Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein.“

Eckart Heermann, langjähriger Hauptamtsleiter (i.R.) und Leiter der Abteilung Tennis im TSV Altensteig



„Das Beste in unserer Stadt sind ihre Menschen. Das Engagement und der Bürgersinn prägen Altensteig in allen Bereichen, das ist überall spürbar. Deshalb gefällt es mir in unserer Stadt.“

Gerhard Feeß, Bürgermeister

„Die Stadt hier gefällt mir. Die Leute in Altensteig sind freundlich, nett und ich fühle mich akzeptiert. Ich fühle mich hier wohl, möchte die deutsche Sprache gut lernen und möchte gerne hier arbeiten.“

Michael Ehinor, 33, Asylbewerber aus Nigeria



„Ich lebe gern in Altensteig: wegen der schönen Lage, der Altstadt, dem hohem Freizeitwert – klein genug um viele Menschen zu kennen – groß genug um fast alles vor Ort zu haben. Ich schätze das große kulturelle Angebot und das beachtliche bürgerschaftliche Engagement. Auf den European Energie Award bin ich stolz.“

Dr. Ursula Utters, Ärztin und Gemeinderätin



Das Besondere an Altensteig mit seinen Stadtteilen ist die landschaftlich reizvolle Lage, die rund ums Jahr zum Wandern einlädt. Darüber hinaus bietet unsere kleine Stadt ein überaus vielfältiges kulturelles Angebot, das von den sehr engagierten Bürgerinnen und Bürgern in den Vereinen und Einrichtungen wesentlich mit gestaltet wird. Und nicht zuletzt bin ich stolz darauf, dass unsere Kommune im Bereich der Bildung und Betreuung den Vergleich mit weitaus größeren Städten nicht zu scheuen braucht.

Dieter Renz, Lehrer und Gemeinderat

„Altensteig bietet eine gute Mischung aus Tradition und Moderne. Hier ist meine Heimat, hier führe ich unser Unternehmen, von hier aus ist man aber auch schnell in aller Welt. Diese Mischung macht es aus, auf dem Land zu leben und doch nicht in der Provinz zu sein.“

Uwe Seeger, Vorsitzender des Werberings Altensteig und Gemeinderat



„Altensteig ist für mich Natur, heimelig, rustikal und doch modern, ist Sicherheit, Geborgenheit, Wärme, Abwechslung, freundlich und friedlich. Wünsche mir ein Strahlen, wünsche mir viel Lächeln, Offenheit für Neues und Sorgfalt für Bewährtes.“

Christoph Jeremias, Gründer und Administrator der Facebook-Gruppe „Altensteig Zukunft | Gegenwart | Vergangenheit“



„Vor knapp einem Vierteljahrhundert hatte ich mich beruflich verändert und auf der Suche nach einem Haus hat mich Altensteig gefunden. Da passte plötzlich vieles zusammen. Eine Kleinstadt die Kultur in vielfältiger Weise fördert und lebt, als wäre sie eine Großstadt. Ein mittelalterliches Städtchen, dessen Geschichte herausfordert, sie zu erkunden und zu erzählen. Und dann natürlich die Menschen. Ja – etwas eigenwillig, aber wenn man sie kennt – liebenswert. Altensteig – meine (neue) Heimat. P.S. Als Kind wuchs ich in der Flößerstadt Pforzheim auf. Und als ich nach Altensteig kam, gab es da eine Flößerzunft ...“

Martin Spreng, Vorsitzender der Flößerzunft Oberes Nagoldtal

„Emotionalität der Tänze und Schlichtheit der Folklore“

Das Judith Goldbach Quartett eröffnet mit seinem „Reisetagebuch“ am 20. Februar die Jazz-Reihe im Bürgerhaus

Schon Belá Bartók war fasziniert von zwei Dingen: Natur und traditionelle Musik. In seiner Jugend begeisterte ihn die raue Direktheit der ungarischen Volksmusik. Er komponierte stets ange-regt von den Eindrücken, die er auf seinen Reisen sammelte.

Fast 100 Jahre später folgt Judith Goldbach in ihrem persönlichen „Reisetagebuch“ den Spuren Bartóks und lässt sich von seiner Musik inspirieren. Vielseitig und abwechslungsreich klingen ihre Stücke, die auf Volksweisen aus Ungarn und dem Balkan zurückgehen. In energiegeladenen Improvisationen des gesamten Quartetts erklingt die Emotionalität der rumänischen Bauerntänze. Duo-Passagen von minimalistischer Zerbrechlichkeit spiegeln die Schlichtheit der Folklore wider.

Judith Goldbach interpretiert traditionelles Liedgut neu und zeichnet ihre eigenen Bilder in aktuellem und modernem Sound. Ihr Jazz trägt die Historie in sich – und macht die Lust am Reisen hörbar und erlebbar.



Bereits das Foto verspricht sonnig-südliche Atmosphäre: Judith Goldbach begibt sich mit ihrem Jazz-Quartett auf die Spuren Belá Bartók und der ungarischen Volksmusik.

Judith Goldbach hat sich durch ihr klangbewusstes und kraftvolles Bassspiel im süddeutschen Raum einen Namen gemacht und liefert mit ihrem Debüt „Reisetagebuch“ einen spannenden Beitrag zum aktuellen Jazzgeschehen. Zu ihrem Quartett gehören neben Judith Goldbach selbst – die im vergangenen Sommer bereits als Bassistin der Tobias Becker Bigband im Bürgerhaus zu Gast war – drei ausgezeichnete Musiker: der Bassclarinetist und Saxophonist Tim Hurley, Claus Kiesselbach am Marimba- und Vibraphon sowie der Schlagzeuger und Percussionist Christian Huber sind die Weggefährten der Bassistin auf ihrer historischen Klangreise. Allein die Besetzung verspricht einen interessanten und abwechslungsreichen Abend im Altensteiger Bürgerhaus.

Jazz im Bürgerhaus

Judith Goldbach Quartett

Samstag, 20. Februar, 20.00 Uhr

VVK: Stadtinfo im Rathaus
oder www.reservix.de



Jubiläumskonzert

Konzertreihe „Stunde der Kirchenmusik“ feiert 100. Konzert



Die Stunde der Kirchenmusik ist in Altensteig seit 1970 ein fester Bestandteil der geistlichen Musikreihe in der Evangelischen Stadtkirche.

Am Samstag, den 20. Februar feiert die Evangelische Kirchengemeinde Altensteig die 100. Stunde der Kirchenmusik. Das Jubiläumskonzert wird ab 18 Uhr von der Christophorus-Kantorei Altensteig gestaltet.

Seine Wurzeln hat die geistliche Konzertreihe in der Veranstaltung „Orgelvesper“, welche in den 1970er Jahren von Christine Hauptmann konzipiert wurde. Fortgeführt wurde die musikalische Veranstaltung von Dr. Jürg Wieber ab 1990 unter dem noch heute bekannten Namen „Stunde der Kirchenmusik“.

Seit 2013 wird die musikalische Andacht von Susanne und Eberhard Schuler-Meybier geleitet. Im Fokus steht der Konzertgedanke, aber auch die andere Art der Verkündigung des Lobes an Gott.

In über 40-jähriger Treue zu dieser Musikstunde bestreitet die Christophorus-Kantorei Altensteig das Jubiläumskonzert. Zuletzt gewann der Konzertchor des Christophorus-Gymnasiums Altensteig mit Mädchen- und Männerstimmen im Alter von 14 bis 18 Jahren den Grand Prix beim Internationalen Chorwettbewerb in Bratislava und erhielt glänzende Kritiken

für seine szenischen Aufführungen des „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. In den Pfingstferien folgen die jugendlichen Sängerinnen und Sänger einer Einladung zu einer Konzerttournee nach China.

Die Christophorus-Kantorei singt Chorwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Ola Gjeilo, Leland B. Sateren und Benjamin Britten. Höhepunkt und Abschluss des Programms ist die Motette „Singet dem Herrn“ von Johann Sebastian Bach. Diese ist ein Glanzstück unter den Bachmotetten und gliedert sich in drei großangelegte Teile. Die beiden Ecksätze beruhen auf Versen aus dem 149. und 150. Psalm, bei dem sich beide Chöre im virtuosen und koloraturfreudigen Gesang überbieten. Den besinnlichen Ruhepunkt der Motette bildet die von freien Textschüben unterbrochene Choralstrophe von „Nun lob mein Seel den Herrn.“ Das Orgelspiel wird wie immer bei Konzerten der Christophorus-Kantorei Susanne Schuler-Meybier übernommen, die auch ihren Ehemann Eberhard Schuler-Meybier bei zwei geistlichen Konzerten von Heinrich Schütz begleiten wird.

**Stunde der Kirchenmusik
Evangelische Stadtkirche
Samstag, 20. Februar, 18 Uhr**

Der Eintritt ist frei. Im Anschluss wird zum Sektempfang eingeladen.

Messe rund ums Bauen

Standanmeldungen werden angenommen

Am 10. April 2016 bilden das Altensteiger Rathaus und der Rathausplatz von 11 bis 18 Uhr zum vierten Mal die zentrale Plattform für regionale Aussteller bei der Messe „BauEn – Bauen, Wohnen und Energie“. Einen neuen Aspekt bei der Messe in Altensteig stellt das Thema „Energie“ dar. Der innovative und bewusste Umgang mit Energie wird immer mehr zu einem attraktiven und wichtigen Bereich, für Privatpersonen und für Unternehmen.

Zahlreiche Aussteller haben sich schon angemeldet, um sich auf der Messe mit ihren Produkten und Dienstleistungen rund um die Bereiche Immobilien, Planen, Bauen, Wohnen, Wärme, Raumklima, Förderung und Finanzierung und

nachhaltiges Bauen zu präsentieren. Wenige Plätze sind noch frei.

Einen Messe- oder Bewirungsstand können interessierte Aussteller im Kulturamt Altensteig, Telefon 07453 9461 169, oder kulturamt@altensteig.de, buchen. Die Messe ist nicht nur ein idealer Ort, wichtige Geschäftspartner zu finden, sondern auch eine Informationsplattform für Besucher und Experten. Parallel zu der Messe lädt der Altensteiger Werbering von 13 bis 18 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag in Altensteig ein. Ein Rahmenprogramm und Vorträge runden den Messtags ab.

Messe BauEn 2016

Sonntag, 10. April, 11 bis 18 Uhr



Bei der Bauen- und Energiemesse in Altensteig präsentieren sich kompetente Anbieter und Fachleute aus der Region mit ihren Dienstleistungen und Angeboten.

Termine

**Kinderkleiderflohmarkt
13. Februar**

Am Samstag, den 13. Februar 2016 findet in Spielberg ein Kinderkleider- und Spielzeugflohmarkt in der Bömbachhalle statt. Von 14 bis 16 Uhr gibt es ein großes Angebot an Textilien, Spielsachen und Büchern für Kinder. Neben dem Verkauf kümmert sich das Flohmarktteam mit Kaffee und selbstgemachten Kuchen um das leibliche Wohl der Besucher. Die Kuchen gibt es auch zum Mitnehmen. Der Erlös des Flohmarktes geht an die Jugend- und Turnabteilung der Sportfreunde Spielberg. Weitere Informationen zu dem Kinderkleiderflohmarkt gibt es unter Telefon 07453 3864.

**Montagsakademie
15. Februar**

„Ich bin ein Bootsflüchtling“, lautet das Thema der Montagsakademie am 15. Februar ab 15 Uhr im katholischen Gemeindehaus. Huy-Hung Nguyen aus Kornwestheim berichtet von seinen Erinnerungen und Erfahrungen. Vor 33 Jahren kam er in Altensteig als vietnamesischer Flüchtling als 12-Jähriger an. Die Flucht vor dem Vietnamkrieg führte ihn nach Deutschland. Nach seiner Rettung, dank der Aktion Cap Anamur, hat er seine Jugendzeit im Christlichen Jugenddorf Altensteig verbracht und konnte dort sein Abitur machen. Der Eintritt kostet 5 Euro. Infos gibt es unter Telefon 07051 12656 oder info@eb-schwarzwald.de.

**Lesestunde
16. Februar**

Bei der Vorlesestunde in der Stadtbücherei Altensteig lesen Regine Stempel und Steffen Schwibs am Dienstag, den 16. Februar 2016 um 15 Uhr die lustige Geschichte von Dr. Brumm vor. Als der Bär, Dr. Brumm, beim Fußballschauen feststellen muss, dass der Fernseher nicht mehr richtig funktioniert, macht er sich auf die Suche nach der Ursache. Er entdeckt ein langes Kabel am Fernseher und versteht nicht, wie ein ganzes Fußballspiel durch so ein kleines Kabel passt! Wird er sein Spiel noch zu Ende schauen können? Die Vorlesestunde richtet sich an Kinder ab 4 Jahren. Im Anschluss wird zusammen gebastelt.

**vhs: Erzählcafé
19. Februar**

In Kooperation mit dem Internationalen Arbeitskreis Altensteig (INKA) findet am Freitag, den 19. Februar um 15 Uhr ein Erzählcafé im Café WOHNZIMMER statt. „Hans und Hänschen. Die ältere Generation als Vorbild?“ – darüber wird unter der Leitung von Dr. Angela Anding diskutiert. Ist die Generation der Großeltern ein Vorbild oder wie hat sich das Verhältnis zwischen den Generationen verändert? Was macht ein Vorbild aus, und welche Rolle spielen das Alter und die Kultur dabei? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt des Erzählcafés. Der Eintritt zum Erzählcafé ist frei.

Impressum

Herausgeber: Stadt Altensteig
Rathausplatz 1 | 72213 Altensteig
Telefon: 07453 9461-0 | Telefax: 07453 9461-150
Verantwortlich: Bürgermeister Gerhard Feeß (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Stadt Altensteig
E-Mail: info@altensteig.de
Telefon: 07453 9461-118 | Fax: 07453 9461-177
Internet: www.altensteig.de
5. Jahrgang
Anzeigen: Schwarzwälder Bote
Medienvermarktung Südwest GmbH
Kirchtorstraße 14 | 78727 Oberndorf am Neckar
Telefon: 07423 78-0 | Fax: 07423 78-328
E-Mail: info@schwarzwaelder-bote.de
Internet: www.schwarzwaelder-bote.de
Anzeigenverkauf: Hans-Carsten Steensen, Udo Sonnenberg
Anzeigenbearbeitung: Hans-Dieter Meng
Druck: Druckzentrum Südwest GmbH
78052 Villingen-Schwenningen

Der Anfang für eine andere Stadt

Startschuss für die Umgestaltung der Unterstadt: Feinplanung für den Umbau des Postplatzes



Seit Jahren wird darüber gesprochen, seit Monaten gibt es einen groben Überblick, was zu erwarten ist, nun wird es konkret: Die Neugestaltung der Altensteiger Unterstadt beginnt. Seit wenigen Tagen liegen im Rathaus die konkretisierten Pläne vor. Der Anfang wird in der Egenhauser Straße gemacht.

Zur Erinnerung: Immer wieder haben sich der Gemeinderat und die Stadtverwaltung in den vergangenen Jahren intensiv Gedanken darüber gemacht, wie man die Altensteiger Unterstadt attraktiver gestalten könnte. Manch einer beklagte sich über leer stehende Geschäfte, andere störten sich an dem regen Durchgangsverkehr, der nach wie vor und trotz Ortsentlastungsstraße auf der B 28 über den Marktplatz gen Freudenstadt oder Simmersfeld donnert. Ein städtebaulicher Wettbewerb, an dem sich Städtebauplaner und Landschaftsarchitekten aus ganz Deutschland beteiligten, brachte schließlich eine Fülle an Ideen und bestätigte Bürgermeister Gerhard Feeß in seiner Haltung: „Altensteig ist liebens- und lebenswert. Aber wir müssen etwas tun.“

„Viele kreative und fleißige Leute haben sich Gedanken gemacht. Ich bin von dem Konzept überzeugt und bin mir sicher, dass die einzelnen Maßnahmen das Bild von Altensteig weiter aufwerten werden.“

An diesem Punkt ist man nun, die Umsetzung beginnt. Der Auftakt wird in diesem Jahr mit der Umgestaltung der Egenhauser Straße von der Abzweigung Waldfriedhof bis hinunter zum Postplatz gemacht. Sobald die Arbeiten dort erledigt sind, wird der gesamte Bereich des Postplatzes eine Frischzellenkur erhalten. Ein zentraler Bestandteil: Direkt neben der Kaufhausbrücke und vor dem Parkhaus soll ein kleiner Ufergarten an der Nagold entstehen. Viel Grün, einige Trauerweiden sowie Sitzgelegenheiten sollen diesen Bereich so aufwerten, dass sich eine Pause lohnt für einen Blick auf Altstadt, Schloss und Stadtkirche.

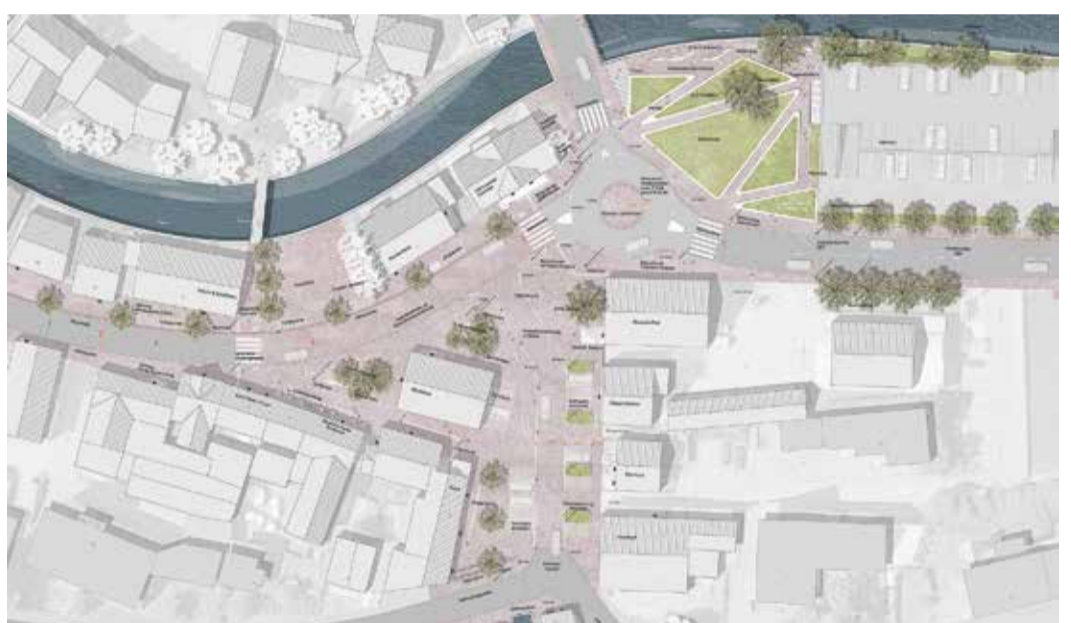
Was man sich derzeit ob des Straßenverkehrs und

des Lärms kaum vorstellen kann, scheint dann durchaus realistisch: eine kleine grüne Oase am Stadteingang. Denn an die Stelle des Postplatzes kommt künftig ein Kreisverkehr, die Geschwindigkeit wird auf 30 km/h reduziert. Um transparent zu machen, dass dieser Bereich dann künftig wie ein Stadteingang wirkt, wird es eine „lichte Baumreihe“ entlang der Bundesstraße geben, so die Planer. Hinzu kommen auf dem Postplatz „kleine Freiräume“, wie Gestalter das formulieren. Es werden Bereiche sein, die sich für eine Außenbewirtung eignen und ebenfalls von Bäumen gesäumt sind. Wer zum Einkaufen kommt, muss dennoch keine Sorge haben: Die Zahl der Parkplätze soll erhalten bleiben.

Auf dem Postplatz selbst, so sieht es das Konzept der Planer vor, wird es zwei so genannte „Bauminseln“ geben. „Damit schaffen wir auch in diesem Bereich eine neue Aufenthaltsqualität“, ist Bürgermeister Feeß überzeugt. Zumal schon jetzt feststeht: Die Bauminseln und die alleearartigen Baumreihen, die zu Nachtzeiten entsprechend beleuchtet sein werden, werden nicht nur die Poststraße in diesem Bereich schmücken. Sie werden sich später auch im weiteren Verlauf des Stadtentwicklungskonzeptes in Richtung Marktplatz fortsetzen. Bekanntlich wird auch dieser Bereich komplett umgestaltet, die Buswendeschleife Richtung Stadtgarten verlegt, der Platz an sich neu gestaltet.

Und nicht zu vergessen die Nagold. Ein zentraler Teil des Stadtentwicklungskonzeptes wird sein, den Fluss zwischen Kaufhausbrücke und Stadtgarten aus seinem engen Korsett zu befreien und erlebbar zu machen. So soll es unter anderem im Bereich Saumarkt auf der Höhe des Polizeigartens Freitreppen geben, die hinunter zum Fluss führen und gerade an warmen Sommerabenden zum Verweilen einladen.

Feeß jedenfalls freut sich, dass die Arbeiten nun beginnen können. „Viele kreative und fleißige Leute haben sich Gedanken gemacht. Ich bin von dem Konzept überzeugt und bin mir sicher, dass die einzelnen Maßnahmen das Bild von Altensteig weiter aufwerten werden.“



/// Anzeige ///



Der Postplatz wird überplant und macht damit den Auftakt zur Realisierung der aus dem Stadtentwicklungsprozess entstandenen Maßnahmen. Die Pläne stammen von den Büros „Grüne Welle“ und „LIMA“, die mit ihrem gemeinsamen Beitrag den Planungswettbewerb für die Untere Stadt gewonnen haben.

Oben links der Postplatz mit Blick in die Egenhauser Straße, daneben die Perspektive in Richtung Poststraße. Darunter ein Grundriss des neu organisierten Platzes mit Kreisverkehr. Und unten schließlich der Blick von der Kaufhausbrücke in Richtung Wilhelmstraße mit neu gestalteter Grünfläche neben dem Parkdeck.

Livemusik

Sonne, Mond & Sterne

Wer deutsche und poetische Poplieder, begleitet von einmalig schönem Gesang hautnah erleben will, der ist bei der Stubenmusik am Samstag, den 13. Februar am richtigen Ort. Die Band „Sonne, Mond & Sterne“ wird ab 20 Uhr im Café WOHNZIMMER konzertieren.

Sonne, Mond & Sterne, das sind Eva Damm (Gesang), Johannes und Georg Bomhard (Gesang, Gitarre und Kontrabass). Als Geschwister im Geiste, spielen sie Lieder in bester poetisch-musikalischer Tradition über das Hier, das Jetzt, das Dazwischen und das Außenrum. Der wunderbare Gesang von Eva und Johannes macht sie zu dem deutschsprachigen Pendant von Agnus & Julia Stone. Musikalisch bewegen sich die drei dabei im sicheren Abstand zu Klischees jeder Art, auf einer stabilen Umlaufbahn um das Gravitationsfeld der Geschichte der Popmusik, wie ein Raumschiff. Vor leisen Klängen von Gitarre und Kontrabass entfalten sich lauter Lieder über die Schönheiten des Lebens und der Liebe in all ihren Facetten. Ihre poetischen und zeitlosen Texte drehen sich um die kleinen Dinge des Lebens und geben ebenso erstaunlich einfache Antworten auf die großen Fragen der Menschheit. So wird mit Humor und Herzlichkeit nicht nur der Beweis für die Existenz außerirdischen Lebens gegeben, sondern auch die Frage nach dem Sinn des Lebens endgültig beantwortet – einfach erstaunlich.

Stubenmusik „Sonne, Mond & Sterne“

Samstag, 13. Februar, 20 Uhr, Café WOHNZIMMER

Tickets: 7 Euro, www.reservix.de



Feier & Theater

Berda-Bengel-Bühne



Die Schauspieler der Berda-Bengel-Bühne Walddorf feiern der Aufführung der Komödie „Für Opa nur das Beste“ entgegen.

Traditionell präsentiert die Berda-Bengel-Bühne bei der Jahresfeier der Walddorfer Vereine ein Theaterstück. Am Samstag, den 20. Februar und am Sonntag, den 21. Februar ist es wieder so weit. Dann werden zwei Vorstellungen des Zweiakters „Für Opa nur das Beste“ auf die Bühne gebracht. Das Theaterstück erzählt die Geschichte von dem rüstigen Witwer Theo, der mit seinen weit über 80 Jahren einiges erlebt hat. Dennoch steht er mit beiden Beinen fest im Leben. Schließlich sind ja nur die Küche und der Keller in Flammen aufgegangen. Widerwillig muss er sich dem Willen seines Enkels beugen und in eine Seniorenpension ziehen. Nach den ersten Begegnungen mit einigen Bewohnern und der netten Altenpflegerin, scheint alles in Ordnung zu sein. Wäre da nicht noch die Leiterin der Seniorenpension Frau Wadenbeißer, die ihrem Namen alle Ehre macht.

Jahresfeier der Walddorfer Vereine „Für Opa nur das Beste“

Festhalle Walddorf

Samstag, 20. Februar, 19.30 Uhr

Sonntag, 21. Februar, 14.30 Uhr

Lesezeichen

Neu in der Stadtbücherei

Bov Bjerg: Auerhaus

Sommer, 80er Jahre, ein Dorf in der schwäbischen Provinz, die Zeit kurz vor dem Abitur: Zeit des Erwachsenwerdens, wo die eine Verpflichtung „Schule“ endet, die neue „Studium- und Wehrpflicht“ noch nicht begonnen hat. Die einen Oberstufenschüler stehen in den Startlöchern für ihr künftiges Leben, nach dem Motto ihrer Eltern: Birth – School – Work – Death. Frieder und Höppner mit ihren Freunden sind anders und möchten dieser Lebenslinie entfliehen. Als sie in das Haus von Frieders verstorbenem Großvater ziehen, entsteht eine Schüler-WG: ein altes Bauernhaus – das „Auerhaus“ in Anlehnung an den aus den 80er Jahren stammenden Madness-Song „Our House“. Sie genießen ihre Freiheit, gesellschaftliche Regeln gelten nur bedingt. Themen wie Diebstahl, Bundeswehr, Drogen und Suizid, Verantwortung für den Nächsten und Gedanken über das Leben bewegt die Jugendlichen: Abnabeln von Zuhause, sich Erwachsen fühlen, Liebe, Freundschaft und Verantwortung. In ihrer Wohngemeinschaft wollen sie ihr Leben finden, vor allem auf Frieder aufpassen, der einen Selbstmordversuch hinter sich hat und nicht sicher ist, warum er überhaupt leben soll. So ringen sie gemeinsam um Glück und Hoffnung, um Leben und Tod.

Ein selten guter Roman über das Erwachsenwerden, über Einsamkeit und tiefe Gemeinschaft, ungewöhnlich und überzeugend.



Akzente

Musikschule Altensteig



Schlagzeug lernen im neuen Halbjahr

In Kürze beginnt das neue Musikschulhalbjahr. Der Fachbereich Schlagzeug bietet wieder ein paar neue Plätze an. Eine Unterrichtseinheit dauert 30 Minuten oder 45 Minuten, je nach Alter und Auffassungsvermögen.

Gelernt wird auf dem Drumset als Ganzes, aber auch kleine Trommel, Pauken, Marimba, Vibraphon, Glockenspiel, Cajon, eben die ganze Welt der Schlagzeuginstrumente kommt zum Einsatz. Dies befähigt die Schüler mit fortschreitendem Können zu Rock- und Popmusik ebenso wie zu klassischem Spiel, wie es zum Beispiel im Jugendsinfonieorchester gebraucht wird.

Es besteht auch die Möglichkeit, über einen der Musikvereine der Stadt (Stadtkapelle Altensteig, Musikverein Walddorf, Trachtenkapelle Spielberg, Black-Forest Brassband) ein Instrument an der Musikschule zu erlernen. Dies bindet die Schüler gleich von Beginn in eine lebendige Musikkultur ein und fördert das musikalische Zusammenspiel. Im Februar können über die Geschäftsstelle der Musikschule Schnuppertermine vereinbart werden. Ein Unterrichtsbeginn ist zum 1. März oder 1. April 2016 möglich.

Bei Interesse richten Sie eine kurze E-Mail an musikschule@altensteig.de, weitere Informationen gibt es auch telefonisch unter 07453-9461146.